

Siegfried Strohbach

Drei Nachtlieder

auf Gedichte von Joseph von Eichendorff
für Singstimme und Klavier

1944

1. Winternacht

“Verschneit liegt rings die ganze Welt“

2. Nachts

“Ich wandre durch die stille Nacht“

3. Die Nachtblume

“Nacht ist wie ein stilles Meer“

1. Winternacht

Text: Joseph von Eichendorff

Siegfried Strohbach (1944)

Ruhig und getragen (♩ = etwa 63)

7

Ver - schneit liegt rings die gan - ze

14

Welt, ich hab nichts, was mich freu - et, ver - las - sen steht der

21

Baum im Feld, hat längst sein Laub ver - streu - et.

28

Der

35

allmählich etwas fließender (♩ = etwa 84)

Wind nur geht bei stil - ler Nacht und rüt - telt an dem Bau - me,

42

da rührt er sei - ne Wip - fel sacht und re - det

48

wie im Trau - me.

Ruhige Viertel

(♩ = etwa 100)

54

Er träumt von

p

60

künf - ti - ger Früh - lings - zeit, von Grün und Quel - len - rau - schen,

66

wo er im neu - en Blü - ten - kleid zu Got - tes

mf

72

verbreitern - - - - -

Lob wird rau - - - - - schen.

mf

2. Nachts

Ruhig und schreitend (♩ = etwa 60)

Siegfried Strohbach (1944)

Ich wand - re durch die

stil - le Nacht, da schleicht der Mond so heim - lich sacht oft

aus der — dunk - len Wol - ken - hül - le,

und hin und her im Tal

mp

pp

25

er - wacht die Nach - ti - gall,

31

dann wie - der al - les grau und

37

verzögern - - Tempo I

stil - le. O wun - der - ba - rer

43

Nacht - ge - sang: von fern im Land der Strö - me Gang, leis

49

Schau - ern in den dunk - len Bäu - men,

55

wirrst — die Ge - dan - ken mir, mein

60

ir - res Sin - gen hier ist wie ein Ru - - - fen —

verzögern - - *Tempo I*

65

nur aus Träu - men. — *ritardando*

3. Die Nachtblume

Ruhig fließend, wiegend (♩. = etwa 44)

Siegfried Strohbach (1944)

Nacht — ist wie ein stil - les Meer,

5

Lust und Leid und Lie - bes - kla - gen kom-men so ver-wor - ren

9

poco riten. - - - a tempo

her in — dem lin - den Wel - len - schla - gen.

legato

13

poco crescendo - - - - -

17

Wün - sche wie die Wol - ken sind, schif - fen durch die

21

stil - len Räu - me, wer er - kennt im

25

lau - en Wind, ob's Ge - dan - ken o - der Träu - me?

pp legato

29

poco ritenuto - - -

Schließ

32

a tempo

— ich nun auch Herz und Mund, die so gern den Ster - - nen

36

poco riten. - - - *a tempo*

kla - gen: lei-se doch im Her - zens - grund bleibt — das lin - de

40

Wel - len - schla - gen.